

Als Aussenseiter zum fünften Meistertitel in Serie?

Die Calanda Broncos stehen morgen Samstag zum bereits 14. Mal in Folge im Endspiel um den Titel des American-Football-Meisters. Dabei peilt das Team von Headcoach Geoff Buffum den fünften Titel in Serie an.

von Lars Morger

Es ist eine beeindruckende Marke: Es war 2007, also vor 15 Jahren, als die Calanda Broncos letztmals nicht im Endspiel der Schweizer American-Football-Liga standen. Damals besiegten die Bern Grizzlies die Winterthur Warriors 24:17. Seither haben die Broncos von 13 Finals 10 gewonnen. Letztmals setzte es 2016 gegen die Bern Grizzlies eine Niederlage ab.

Diese Grizzlies sind nun auch der Gegner der Calanda Broncos im Swissbowl in Grenchen vom Samstag (Spielbeginn um 18 Uhr). Erstmals seit einer gefühlten Ewigkeit gehen die Bündner dabei nicht als Favorit ins Spiel. Die Grizzlies haben in dieser Saison alle Partien gewonnen, auch zweimal gegen die Churer. «Der Druck liegt ganz bei ihnen, wir wollen ihre perfekte Saison kaputt machen», sagt Broncos-Runningback Erik Rageth.

Es braucht das A-Game

Er hebt besonders die starke Defensive der Berner hervor. Mit Ausnahme der Spiele gegen die Broncos liess die Grizzlies-Defense nie mehr als sieben Punkte zu – ein beeindruckender Wert. «Wir müssen am Samstag sicher unser A-Game zeigen.»

Auch Präsident Christoph Suenderhauf spricht von einer speziellen Situation. «In all den Jahren, in denen ich schon Präsident bin, gingen wir stets als Favorit in den Final. Nun sind wir erstmals Aussenseiter.» Dennoch ist er zuversichtlich, dass es für einen erneuten Titel reichen wird.

Der Schlüssel zum Sieg für die Churer wird es sein, das Verteidigungsbollwerk der Hauptstadt zu durchbrechen. In den beiden Direktduellen in dieser Saison gelang ihnen dies nicht schlecht, sie erzielten einmal 23 und einmal 20 Punkte. Dennoch gin-



Wollen auch am Samstag feiern: Die Cracks der Calanda Broncos.

Bild: Olivia Aebli-Item

gen beide Spiele verloren – wenn auch nur mit jeweils sieben Punkten Unterschied.

Verletzte kommen zurück

Für die Broncos spricht, dass sie in jenen Duellen teilweise arg dezimiert antreten mussten, weil das Team mit Verletzungsproblemen zu kämpfen hatte. Nun lichtet sich das Lazarett je länger, je mehr. Deshalb betrachtet Suenderhauf die Ausgangslage als offen. «Diverse Schlüsselspieler sind zurück, und man hat schon gegen Basel

gesehen, dass sie eine massive Verstärkung sind.» Zudem ist man im Lager der Bündner zuversichtlich, dass das beste Spiel des Jahres erst noch kommt. «Im Halbfinal waren wir schon sehr nahe dran, unser bestes Spiel zu zeigen. Es ist aber noch ein bisschen mehr möglich», sagt Rageth.

Verlieren keine Katastrophe

Sollte es nach dieser schwierigen Saison mit vielen Verletzten, zwei ärgerlichen Niederlagen und einem bitteren Ausscheiden im Europacup doch noch

zum fünften Titel in Serie reichen, wäre dies auch für den Präsidenten eine schöne Sache. «Jeder Titel ist eine riesige Freude. Es ist immer eine Bestätigung der guten Arbeit, die man als Verein leistet», so Suenderhauf.

Sollte es zum ersten Mal seit 2016 nicht zum Titel reichen, wäre dies zwar sicherlich eine Enttäuschung, aber aufgrund der schwierigen Saison und der vielen Verletzten sagt der Präsident: «Gewinnen ist ein Plus. Verlieren ist nie schön, aber auch keine Katastrophe.»

Die Melser am Churer Hausberg

Nächsten Sonntag findet auf dem Churer Hausberg nun erstmals seit 2017 wieder das Brambrüesch-Schwinget statt.

von Patrick Casanova/sl

Fünf Jahre ist es her, seit sich Armon Orlik als bislang letzter Sieger des Brambrüesch-Schwingets ausrufen lassen durfte. Da der Unterlandquartier Spitzenschwinger für diesen Sonntag nicht gemeldet ist, eröffnen sich bei der insgesamt 21. Austragung des Regionalfests Chancen für seine Teamkameraden. Erste Anwärter für Bündner Spitzenrangierungen sind so Christian Biäsch und Marc Jörgler.

Melser fordern die Bündner

Gefordert werden die Bündner einerseits von St.Galler Schwingern, das Gros davon aus den Schwingclubs Mels und Mittelrheintal. Bekanntester Name unter ihnen ist der Berschner Teilverbandskranzer Christian Bernold. Weiter befinden sich auch zehn Obwaldner Athleten unter den rund 60 Teilnehmern. Neben dem Alpnacher Teilverbandskranzer Nando Durrer, der vor einem Monat das Abendschwinget in Lungern gewann, ragt im Aufgebot sicher Jonas Burch heraus. Der 22-Jährige gewann vor zwei Wochen seinen ersten «Innerschweizer»-Kranz und reihte sich letzten Sonntag als einer von nur vier Innerschweizern auch am stark besetzten Rigi-Bergkranzfest unter die Eichenlaubgewinner ein.

Das Anschwingen auf dem Festplatz gleich bei der Bergstation Brambrüesch ist auf 10.30 Uhr angesetzt, die Festwirtschaft ist ab 8.30 Uhr in Betrieb. Es wird die Anreise mit der Bahn empfohlen, für das Fest wird kein Eintritt erhoben.

Tiefschuss bringt die Entscheidung

Am Jungschützen-Wettschiessen hat sich Paula Kalberer aus Sargans den verdienten Sieg geholt.

Ein erster Höhepunkt der Jungschützenkurse im Sarganserland bildet jeweils das traditionelle Jungschützen-Wettschiessen. Dieses Jahr waren die Jungschützen auf der Schiessanlage in Weisstannen zu Gast. Ein wunderbarer Sommerregen am Vorabend liess die Sicht wie aus dem Bilderbuch erscheinen. Die Verhältnisse waren also perfekt und für Verpflegung war ebenfalls gesorgt, sodass die Jungschützinnen und -schützen unter optimalen Bedingungen den Wettkampf bestreiten konnten. Bestens betreut durch die Jungschützenleiter, konnten sie das Programm mit mehr oder weniger Erfolg absolvieren. Betreffs der Stimmung und der Freude konnten sich am Ende aber alle als Sieger fühlen.

Training zahlt sich aus

Den Sieg holte sich mit 91 Punkten Paula Kalberer aus Sargans vor Jim Fleischmann aus Mols, der ebenfalls 91 Punkte erzielte. Michael Linder aus Walenstadt folgte mit 90 Punkten auf Rang 3.

Paula Kalberer gewann den Wettkampf dank des besseren Tiefschusses



Die Gesamtsiegerin des diesjährigen Jungschützen-Wettschiessen: Paula Kalberer, zusammen mit ihrem stolzen Nini und Betreuer Beda Kocerhans.

Pressebild

(100 gegenüber 89 von Jim Fleischmann). Die verdiente Siegerin hat sich dank Training und Fleiss in den letzten Jahren kontinuierlich nach vorne gearbeitet. blieb sie doch bis vor zwei Jahren noch klar hinter dem Kranzresultat zurück, ist sie heute ein sicherer Wert für sehr gute Resultate.

Das Programm wurde ebenfalls von den Kursleitern absolviert, von denen Andreas Thomann 93 Punkte, Livia Willi 91 und Sven Klausmann 87 Punkte erzielten. Der nächste gemeinsame Anlass folgt dann am 10. September mit dem Bezirksjungschützen-Cup in Walenstadt. (pd)

RESULTATE

1. Kalberer Paula, Sargans, 91 Punkte. 2. Fleischmann Jim, Mols, 91. 3. Linder Michael, Walenstadt, 90 Punkte. 4. Grünenfelder Rico, Sargans, 89 Punkte. 5. Schneider Jennifer, Sargans, 89 Punkte. 6. Stocker Nathanael, Vilters, 89 Punkte. 7. Kocerhans Noah, Sargans, 88 Punkte. 8. Aslan Emre, Sargans, 88 Punkte. 9. Maes Gabriel, Taminatal, 88 Punkte. 10. Krahl Selina, Mols, 88 Punkte. 11. Schlegel Fadri, Mols, 87 Punkte. 12. Hug Fabian, Walenstadt, 87 Punkte. 13. Schneider Janic, Taminatal, 87 Punkte. 14. Wyss Samuel, Vilters, 86 Punkte. 15. Peter Annina, Sargans, 86 Punkte.



In Portugal unterwegs: Silas Thoma aus Flums an der Europameisterschaft. Pressebild

Silas Thoma erfolgreich an der EM

Am Wochenende wurden in Anadia die Nachwuchs-Europameisterschaften (U19/U23) im Radsport ausgetragen. Swiss Cycling reiste mit 23 Athletinnen und Athleten nach Portugal, welche in den verschiedenen Disziplinen antraten.

Beim Strassenrennen mit dabei war der Flummer Silas Thoma vom Team Neos Racing. Dieser erkämpfte sich mit dem 52. Rang über fünf Runden bei 39 Grad Celsius einen Achtungserfolg. Von den 141 gestarteten Fahrern konnten aufgrund der harten Bedingungen nur gerade 75 das Rennen erfolgreich beenden. Junioren-Europameister wurde der 18-jährige Jan Christen aus dem Kanton Aargau. (rom)